

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 51.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



den Kampf gegen die Sünde so gar
grosse Schwachheit und Elend empfunden,
daß sie gleichsam nicht durch die dicken
Wolcken ihres Elendes durchsehen
können, so hat sie mit solchem Zustande
nicht zufrieden seyn können, sondern
sich darnach gesehnet, daß sich
Christus in seiner herrlichen Liebe ihr
einmal in mehrer Kraft offenbaren möge:
so ihr denn auch nach der Verheissung
Christi zur rechten Zeit wiederfahren.

§. 51. Daß dieses nun die Ordnung
Gottes sey, in welche sich ein ieder
schicken müsse, der zur wahren Weisheit
gelangen wolle, hat auch in seinem
Theil Sirach erkant und bezeuget, wenn
er spricht C. 50, 34. 35. Ergeben euren
Zals unter das Joch der Weisheit, und
lasset euch ziehen, man findet sie
iezt in der Nähe. Sehet mich an,
ich habe eine kleine Zeit Mühe und
Arbeit gehabt, und habe grossen
Trost funden. Und

C 5

C. 4,



E. 4, 18. 19. 20. 21. 22. Ob die Weisheit zum ersten sich anders stellet, (gegen den, der sich zu ihr hält v. 16.) und macht ihm angst und bange, und prüfet ihn mit ihrer Ruthen, und versuchet ihn mit ihrer Züchtigung, bis sie befindet, daß er ohne falsch sey; so wird sie denn wieder zu ihm kommen auf dem rechten Wege, und ihn erfreuen, und wird ihm offenbaren ihr Geheimniß. Wo er aber falsch befunden wird, so wird sie ihn verlassen, daß er verderben muß.

§. 52. Wenn dieses nun recht erwogen wird, so siehet ein ieder, daß es eine nichtige Ausflucht sey, wenn man zur Buße oder täglichen Besserung ermahnet wird, und will sich damit entschuldigen, man könne sich selber nichts nehmen, und habe keine Kraft dazu. Denn Gott will in der Ordnung, die Er in seinem Wort angewiesen hat, wozu das ernstliche Suchen gehöret, einem jeden schon